# Laibacher Beitung.

Mr. 204.

Montag, 6. September.

Jufertionegebfir: Gir Reine Inserate bis gu 4 Beilen 25 fr., grogere per Beile 6 fr.; bei öfteren Wieberholungen per Beile 3 fr.

1880.

# Umtlicher Theil.

Der Minifter für Cultus und Unterricht hat ben Brojessor am Staatsgymnasium in Czernowit Dr. Johann Obermann zum Brofeffor am Staatsgymnafium im zweiten Bezirfe in Bien, ben Brofeffor am Staatsgymnasium in Billach Dr. Beter Stornit 3um Proseffor am Staatsgymnasium in Hernals und ben Renfessor am Staatsgymnasium in Hernals und ben Professor am Staatsgymnasium in Triest Camillo Bondi zum Professor an ber Staatsrealschule in

Erkenutuisse.

Antrag der k. k. Landesgericht Wiem als Pressgericht hat auf des in der Druckschrift Kr. 180 der "Wiener Allgemeinen Zeidelige wom 29. August 1880, Worgenblatt, und zwar in der Beilage enthaltenen Feuilletons mit der Ausschrift "Das Jugendbrichen nach gerüste" von Ernst Kenan, Fortsetzung von Caliban, das Bersticken nach den § 122 a sowie das Bergehen nach den § 202 und Berbot der Weiterbertreitung dieser Druckschrift ausgesprochen. Antrag der k. k. Landesgericht Wien als Pressgericht hat auf Druckschrift (Flugschrift) mit dem Titel "Das Kecht auf Kevogehen nach den § 302 und Berbot der Weiterverbreitung dieser Truckschrift ausgesprochen. Druckschrift (Flugschrift) mit dem Titel "Das Kecht auf Kevogehen nach den § 586 und 65 a und Vers 493 St. P. D. das Berbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

# Richtamtlicher Theil.

Bur Kaiserreise in Galizien.

Die berschiedenartigen Kundgebungen, zu denen der Aufenthalt Sr. Majestät des Kaisers in Galizien der Bürbenträgen Anlass gibt, die Ansprachen der Bürbenträgen ber Bürbenträger an ben Monarchen, die Erwiderun-gen bes Gaisgen des Kaisers und die Randglossen, die von den Organen bei ern bie Bandglossen, die von den Organen der verschiedenen Parteilager zu diesen Borsgängen gemacht werden: dies alles beherrscht gegens wärtig vollstönnig er beiter Greenstelle in Oesterwärtig vollständig das öffentliche Interesse in Oester-teich. Alle Journalberichte constatieren einmüthig, dass es keine gemachten Loyalitätsbezeigungen, sondern ge-waltige Manifestationen die Achten aus dem Herzen waltige Manifestationen einer echten, aus dem herzen quellenben Mersten einer echten, aus dem herzen quellenden Begeifterung und Beweise einer aufrichtigen Ergebenheit sind, von benen sich der Kaiser in Bor auf Schritt und Tritt umgeben sieht.

Bor allem ist es natürlich die galizische Presse, die sich wurd Begeiselbst, die sich zum Dolmetsch der Freude und Begeisterung macht, welche die Ankunft Gr. Majestät des Kaisers in Golizian kaisers in Galizien im ganzen Lande hervorgerusen die Anwessensein und die Perden die Anwessensein und die Anwessensein und die Perden die Anwessensein die Anwessensein und die Anwessensein die A

nach fünfundzwanzig glorreichen, epochemachenden Jah-ren den galigischen Boben betreten habe, in beffen Geschichte fein Rame mit Acten hoher Bunft und bochherzigen Schutes unvergänglich eingegraben sei. Die benkwürdigen Ereignisse bieser Epoche und ber riesige Fortschritt auf allen Gebieten bes Staatslebens seien vor allem das Wert bes Raifers, welcher in Erfüllung feiner fcmeren und erhabenen Diffion ftets die großartigsten Beweise der Aufopferung geliefert und als Muster unermüdlichen Gifers, unerschütterlicher Mannhaftigteit und bewunderungsmurbiger Gelbftverleugnung vorangeleuchtet habe. Niemand wäre berechtigter, zu fagen: "Das Reich bin ich" als ber Monarch, beffen herz jeden Schmerz und jede Freude ber Bölker ftets guerft empfunden. Die reinfte und erhabenfte Staatsibee, Die 3bee

ber Ginheit eines großen Staates als gemeinfamen Baterlandes fo vieler ihrer nationalen Individualität nach verschiedener Bölker, habe in Sr. Majestät ihren Beschützer und Bertreter gesunden. Hoch über alle Zwiste und über alle Partei-Interessen rage die Berfon bes Monarchen, zu beffen ebler Gerechtigfeit alles

mit vollftem Bertrauen emporblide. Den erhabenen Tugenden seines Herrschers ver-banke Galizien die größten Wohlthaten und die wesentlichsten Grundlagen der Existenz, denn bei jeder Ge-legenheit habe der Monarch dieser treuen Provinz seine Sympathie und gerechten Schutz angedeisten lassen. Mit höchster Freude, tiesster Ehrfurcht und innigster kindlicher Liebe empfange daher dieses Land seinen hochherzigen Herrscher, Wohlthater und Beschüßer, und wenn auch ber Glanz und bie äußerliche Bracht bes Empfanges leicht überboten werden könne, bleibt boch bie innige Liebe und Anhanglichfeit biefes

Landes ftets unübertroffen. Der "Dziennit Bolfti" begrüßt ben Monarchen herzlichst, erinnert an die früheren Kaiserbesuche und constatiert die seither eingetretene Aenderung der Berhältnisse sowie die Aufrichtigkeit und Herzlichkeit ber Gr. Majeftat als wohlwollenbem und gutigem Halestell als wohldbutendem und gutigen Herscher von der Landesbevölkerung dargebrachten Ovationen. Endlich biete sich den Galiziern die erwünschte Gelegenheit, dem Kaiser, welcher sie durch Einberufung in den Kronrath mit seinem Vertrauen auszeichnete, ihre Dankbarkeit zu bezeigen.

## Die politische und Gerichtsorganisation in

mit ben öfterreichischen Berichten bie betreffenben Ersuchschreiben unmittelbar an biefelben zu richten, alle von den öfterreichifchen Gerichten an fie gelangenden Ersuchschreiben ber unmittelbaren Erledigung guguführen und fich im Berkehre mit den öfterreichischen Gerichten, mit Ausnahme Dalmatiens, ber beutschen Sprache zu bedienen, sowie ben etwa in ber Landes-iprache abgefasten Beilagen beutsche Uebersetungen beizuschließen. Das Juftizministerium hat bemnach angeordnet, dass auch die öfterreichischen Gerichte sich im Falle vorkommender Requisitionen unmittelbar an bie betreffende Berichtsbehörde in ben occupierten Lanbern zu wenden und Antwortschreiben auf die allen-falls von diesen Gerichtsbehörden an fie gelangenben Requifitionen unmittelbar an die requirierende Berichtsbehörde einzusenden haben, welche fich im Berfehr mit ben öfterreichischen Gerichten ausschließlich ber

beutschen Sprache zu bedienen haben.

Gleichzeitig murbe auch bie politische Gintheilung von Bosnien und ber Herzegowina be- tanntgegeben, wonach bie gerichtliche Eintheilung biefer Länder mit ber politischen gusammenfällt und in ben Rreisftädten Serajewo (mit ben Bezirksgerichten Serajewo für Stadt und Landbezirk, Fojniza, Bisoka, Klabari, Rogatica, Bisegrad, Cajnica, Foča), Mostar (mit den Bezirksgerichten Mostar, Konjica, Nevesinje, Gacto, Bilet, Trebinje, Ljubinje, Stolac, Ljubusti), Travnik (mit den Bezirksgerichten Travnik, Zepče, Jajce, Dolnji Bakuf, Prozor, Zupanjać (Duvno), Livno, Glamoč), Bihač (mit den Bezirksgerichten Bihać, Cazin, Blamoc), Bihac (mit den Bezirtsgerichten Bihac, Cazin, Krupa, Petrovac, Ključ, Sansti Most, Stari Majdan), Banjaluka, Doljna Tuzla (mit den Bezirksgerichten Banjaluka, Priedor, Kostajnica, Gradiska, Prujavor, Dervent, Tesanj), Tuzla (mit den Bezirksgerichten Doljna Tuzla, Maglaj, Gračanica, Brčka, Bjelina, Bvornik, Blasenica, Srebrenica), als Kreisgerichte organissiert sind, welche für die vorgenannten Bezirkszugleich auch die bezirksgerichtlichen Functionen verziehen mölwend in den obigen Bezirksprien die Bezirks sehen, mährend in ben obigen Bezirksorten die Bezirksbehörden als Gerichte die richterlichen Geschäfte zu beforgen haben. In Serajewo felbst besteht überdies ein Obergericht als lette Inftang.

#### Die Durchführung der Marzbecrete.

Mittwoch nachmittags erschienen bie betreffenben Biertels-Commiffare in ben brei höheren Lehranftalten, welche die Jesuiten in Paris besigen, und zwar um 1 Uhr in ber hervorragenoften berfelben, ber Ecole Sainte-Geneviève, Rue Lhomond 18, im Bolksmunde noch immer die "Schule der Rue des Postes" ge-heißen, und in der Mittelschule der Rue de Madrid,

### Fieuilleton.

# Die verschiedenen Grußformen.

Der Fatalismus, ber sich in allen orientalischen Bräuchen ausprägt, tritt bei ben Muhamebanern auch im Gruße berrägt, tritt bei ben Muhamebanern auch tam singeschlossen, denn in diesem schmelzenden setting lich aur jener der Körperfülle erfreuen, der reichlich nur jener der Körperfülle erfreuen, der reicht Bunfch: Möge dein Schatten sich nie mindern" beschießen, Julio Ber abnehmen" beseinen" Die Eappter betrachten den Schmelz-

Sehr alt ist der ziemlich unerklärliche Brauch des zosen: "Dieu vous benisse!", bei den Schweden gleichseprechens einer Wunschsormel nach dem Niesen falls: "Gott segne Sie!", und bei den Engländern war dies unter den den Römern unbekannten gekürzt: "Bless you!" Aussprechens einer Bunichformel nach bem Riefen. Es war dies unter ben den Römern unbekannten afrikanischen Bölkern üblich, und Strada erzählt in seinem Berichte über "Monomotapa", dass, wenn der Fürft nieste, seine fammtlichen Unterthanen davon unterrichtet und aufgefordert wurden, für seine Wohlim Gruße dusprägt, tritt bei den Muhamedanern auch Freund hervor. Der Araber z. B. grüßt seinen wohl!" Bern" erzählt, dass, uw der nieste, alle anwesenden deiner "Benn Gott will, bist du heiner "Benn Gott will, erfreuen sich alle Glieder Indianer zu Boden stürzten, die Hände gegen Himmel den Graußbestimmung aus, während in Bisseriehentalen Bearüßungsformen auf den freien das Niesen zumeist als gutes, doch mitunter auch als diese Omen. Muhamed erklärt, nach den Kabbis, den bisse Omen. Muhamed erklärt, nach den Kabbis, den Bei den Begrüßungsformen auf den freien das Niesen zumeist als gutes, das Miesen Bei den Begrüßungen ber Bezug genommen wird. böses Omen. Muhamed erklärt, nach den Kabbis, den böses Omen. Muhamed erklärt, nach den Kabbis, den king Bezugen der Persen war ein Begrüßung auf ihr Orientalen das Niesen war ein Benschung auf ihr Orientalen der Kabbis, den Bestehen des Beichen des Todes, dis eine Beziehung auf ihr Klima. "Möge Gott bein Auge brande heimgesuchten sien nur in einem vom Sonnenstehrem Ernhe Lande entstehen Lande entstehen können. In Gott in Brauch fam. Polhdorus Virgilins erzählt in Brauch fam. Polhdorus Virgilins erzählt lud Bünsche, die nur in einem vom Sonnenletterem Gruße ist aber auch der Bunsch des Reichtome seingeschlossen Lande entstehen können. In wieder, dass zur Zeit Gregors des Großen in Italien wieder, dass zur Zeit Gregors des Großen in Italien wieder, dass zur Zeit Gregors des Großen in Italien eine furchtbare Epidemie geherrscht habe, an der die eine furchtbare Epidemie geftorben seinen, woihuns eingeschlossen, denn in diesem schmelzenden Klima eine furchtbare Epidemie geherrscht habe, an der die Nicht nur lener der Körpersülle erfreuen, der reich. Wenschen unter heftigem Niesen gestorben seine, wogegen ber Papft gewiffe Gebete und Kreuzeszeichen angeordnet habe. Direct lafst fich bem Instebentreten

Gang ungemein reich aber find bie Drientalen an mimischen Begrufungen. In ungahligen Barianten ergeben fie fich von einer leichten Reigung bes Oberförpers bis zu bem Sich-in-voller-Länge-zu-Boben-werfen, und fie variieren je nach ber Würde ber be-grüßten Person. Die rechte Hand wird an die Stirn ober an das Herz gedrückt, um die volle Unterwerfung des Intellects und Gemüthes zu bezeigen, ober auch wird die Hand des Begrüßten erst auf bem Rücken, dann in ber Innenfläche gefüst, dann wird bie eigene Sand an bie Stirn geführt. Go grußt ber Diener ben Herrn, die Frau den Gatten, das Kind ben Bater. Auch wird häufig der Bart des Be-grüßten an die Lippen geführt. In der Arabia Betrea ift es üblich, die Wangen aneinander zu ftreisen. Ruffe galten als Zeichen bes höchsten Respectes, und die Anbeter bes Baal warfen ihrem Gögen Kuffe zu. Die Eskimo reiben sich die Nasen, die Gonds ziehen einander am Ohre. In einigen der Sübsee-Inseln spudt sich der Grußende in die Hand und reibt dann bem Begrußten bamit bas Beficht. Aefthetischer ift biefes Etwas-von-fich-felbft-bem-andern-geben bei ben ungebrien dag nie mindern vereinfluß bes Alimas vom entgegengesetzen Standpunkte; der Mohlwollendsten Hab nie machen ben Schweiße nacht mehr nachspüren. Die Araber rusen der Franken boten von ihrem Haut dam Tranke anzuvielen. Die Araber rusen der Hat gar verschiedene Formen. Die Araber rusen der Franken boten von ihrem Haupthaare, was als dem Niesenden zu: "Gutes Leben!", die Kömer sagten: dien Franken boten von ihrem Haupthaare, was als dem Niesenden zu: "Gutes Leben!"— "Sit salutiserum!"— "Seichen vollständiger Unterwersung galt. Wie sehr wohlweiße?", "Schwißest der Poren gilt ihnen als wurde, beweißt eine Abbildung des Chrus in der Mugemein-Wohlbesindens.

Un jedem ber brei Orte fanden fie den neuen Director und den Prafibenten ober mehrere sonstige Bertreter ber "burgerlichen Gesellschaft", in beren Gigenthum bas Inftitut übergegangen ift, unter ihnen befannte Führer der clericalen Partei, wie der Gemeinderath Riaut, ber Abgeordnete Baron Madau, ber Senator Betillard, Graf Mun, Herr Ancel, Berr Michel Cornubet und andere. Diefe Berfonen legten jebesmal bem Bolizeicommiffar die urfundlichen Beweise für ihre Angaben bor; ber Bertreter ber Behorbe nahm in dieselben Ginficht und ihre Erklärungen zu Prototoll, worauf er sich höslich wieder zurückzog. Einer Ein-ladung, die man an ihn in der Rue de Madrid rich-tete, sich durch den Augenschein zu überzeugen, bass tein einziger Jesuit mehr im Sause sei, leiftete ber bortige Commissar nicht einmal Folge. Bon beiben Seiten wurde, wie felbft der clericale "Français" con-ftatiert, die größte Soflichkeit beobachtet. Die neuen Directoren find : in der Rue Lhomond ber Abbe Dar. blade, in der Rue de Madrid Berr Chevriot, ein aus der Ecole Normale hervorgegangener weltlicher, fehr tuchtiger Philolog, in der Rue de Baugirard Berr de Forges, ehemaliger Beibbischof von Rennes und Bischof in partibus. Auf der Straße knüpfte fich an Diefen Act nicht ber geringfte Auflauf.

Unalog war bas Berfahren in ben bisherigen Jesuitenschulen von Bordeaux, Tours, Breft, Saint-Affrique (Avehron), Saint-Etienne, Avignon, Le Mans, Lille, Dijon, Lons-le-Saulnier, Bannes, Montpellier und Marfeille. Un dem letteren Orte allein tam es ju einem kleinen Conflict. Die mit der bortigen Unstalt verbundene Rapelle war nämlich nicht zugemauert. Der Abvocat bes neuen Directors machte geltenb, bafs, da die Jesuiten erweislich nicht mehr Eigenthümer noch Mieter ober Bewohner bes Grundftudes maren, die Regierung auch keinen Vorwand mehr hatte, biefe Rapelle zu ichließen. Als nunmehr ber Polizeicommiffar nichtsdestoweniger zur Siegelung der Kapelle schreiten wollte, folgten ihm die Administratoren in dieselbe und erklärten, nur der Gewalt weichen zu wollen. Der Commissär zögerte eine Weile und schiefte einen feiner Begleiter nach ber Brafectur, um neue Inftructionen einzuholen. Diese lauteten, dass er von ber Gewalt Gebrauch machen folle. Dies geschah, ein Bolicift legte an ben neuen Eigenthumer bes Grundftudes, herrn v. Roftau d'Anugune, Sand, und bie

Rapelle wurde geräumt.

Die bereits ermannte Erflarung, welche bie verschiedenen nicht ermächtigten Ordensgesellschaften an ben Minifter bes Innern und ber Culte gerichtet

haben, lautet:

Bei Gelegenheit ber Decrete vom 29. März richtet ein Theil ber Breffe heftige Angriffe gegen die nicht ermächtigten Ordensgesellschaften, indem er die-selben als den Serd ber Opposition gegen die Regie-rung der Republik hinstellt. Der Borwand bieser Unflagen war das Stillschweigen, welches von ben Orbensgesellschaften beobachtet wurde, die in der That bis jett nicht die Ermächtigung verlangten, um welche einzukommen sie das zweite Decret aufforderte. Der Grund ihrer Enthaltung war indes ein gang anderer als ber, welchen man ihnen unterschiebt, und ber politische Wiberwille hatte teine Schuld baran. Ueberwärtigen Lage der französischen Gesetzgebung das ertheilten Inftructionen mitzutheilen. Bor Ende der noch etwas übrig, so möchten sie zusehen, was sie davon Brivilegium der Civilperson verleiht, eine Begünsti. Sefsion würden die darauf bezüglichen Schriftstücke dem Gutsherrn geben könnten; unter allen Umständen

um 3 Uhr erft in bem Collége ber Rue be Baugirarb. | gung und feine Berbindlichfeit ift, glaubten fie nicht, | bem Parlamente vorgelegt werben. sich in Widerspruch mit den Gesetzen zu bringen, indem fie unter einem allen Bürgern gemeinschaftlichen Regime fortlebten. Sie verkennen nicht die an die "legale Exiftenz" geknüpften Bortheile, aber fie glauben nicht, dass es für sie gut sei, diese Vortheile unter Verhältnissen zu verlangen, die einem solchen Schritte den Anschein hätten geben können, das sie ihre Vergangenheit verdangen und sich der Verletzung der Gesethe schulbig gemacht hatten. Um jebem Difs-verständniffe ein Biel zu feten, machen bie Ordensgesellschaften feine Schwierigkeit, ihre Achtung und Unterwerfung betreffs ber gegenwärtigen Staatseinrich-tungen zu betheuern. Die Abhängigkeit, zu welcher sie sich ber Kirche gegenüber bekennen, ber sie ihre Existenz verbanten, macht fie von der weltlichen Dacht nicht unabhängig. Golche Unsprüche erheben fie nie, wie ihre Constitutionen und ihre Geschichte barthuen. Der moralische und geiftige Zweck, ben fie verfolgen, gestattet ihnen nicht, sich ausschließlich mit irgend einem politischen Regime eng zu verbinden und andere ausdriftlichen Barmbergigteit, und fie murben glauben, biefelbe zu gefährden, wenn fie fich in ben Dienft wechselnder Dinge und menschlicher Intereffen ftellten. Sie weisen baber eine jebe Solidarität mit ben politiichen Parteien und Leibenschaften gurud. Außerbem beschäftigen fie sich nur mit ben Dingen, welche bie weltliche Herrschaft betreffen, um burch bas Wort und bas Beifpiel ben Wehorfam und bie Achtung gu lehren, welche der Autorität gebüren, beren Quelle Gott ift. So find die Principien, welche bis zu diesem Tage ihre Gedanken und Sandlungen beeinflust haben. Deshalb konnen fie auch nicht umbin, die Soffnung gu nahren, bafs die Regierung mit Bohlwollen bie aufrichtige und loyale Erklärung, mit ber fie bier bervortreten, entgegennehmen und vollständig beruhigt über die fie bejeelenden Gefinnungen, fie frei die Werte bes Bebetes, bes Unterrichtes und ber Barmherzigkeit fortfegen laffen wird, benen fie ihr Leben geweiht

Diefer "Declaration" ift bas Schema einer Erflarung hinzugefügt, welche alle Oberen und Oberinnen der verschiedenen nicht ermächtigten Orbensgefell= Schaften unterschreiben follen. Diefelbe lautet: "3ch Unterzeichneter (ober Unterzeichnete), Oberer (ober Oberin) der Ordensgesellschaft von . . . erfläre, nachdem ich bas Gutachten meines Rathes entgegengenommen, in meinem Ramen und in dem meiner Bruder (ober Schweftern), bafs die in ber obigen Rote ausgebrückten Gedanken und Gefinnungen bie unserer Orbensgesellchaft find, und bafs wir entschloffen find, unfer Auf-

treten banach zu richten."

#### Ans dem englischen Parlamente.

In der Sitzung des englischen Unterhauses am 1. b. Dt. gab ber Marquis von Bartington in Erwiderung der Interpellation Sir John Hans mit Bezug auf die Flottenkundgebung im Abriatifden Meere ungefähr biefelben Erflarungen ab, welche Garl Granville in ber Montagsfigung des Dberhaufes gemacht hatte. Er fügte indes hinzu, dass es unter ben gegenwärtigen Umftanben unmöglich mare, Die Details

Sir B. Lawfort erkundigte sich nach dem Zwecke der beabsichtigten Kundgebung. Der Marquis von Hartington erwidert, er könne diese Frage nicht beantworten, ohne Einzelheiten zu berühren, die mitzutheilen er jeht nicht geneigt sei. Sir W. Lawson kündigte hierauf an, et würde die Ausmerksamkeit des Hauses auf die Einwirde uns Englands in die Auselegenheiten stembt mischung Englands in die Angelegenheiten frember Länder lenten und Aufflärung über ben Gegenftand verlangen.

Sodann lentte Sir John Han die Aufmerffan feit des Haufes auf den Zuftand ber britigen Bangerflotte. Diefelbe zählt gegenwärtig 30 Fahr zeuge, aber Sir John Hah hält zum Schuse bei britischen Handels beren Bermehrung auf 62 fit bringent gehoten IV. dringend geboten. DR. Shaw-Lefevre, der Gecretar bet Abmiralität, conftatiert, dass die Flotte sich gegenwär-tig in einer Lage befände, die fie in den Stand fete, wenn est sich um bie Sich, die fie in den Stand fer wenn es fich um die Sicherheit und Wahrung ber 311 tereffen des Landes handle, jeder möglichen bietelles wäre demnach keine Ursache zu besondern Bestiede tungen vorhanden. Da der halte Tungs von Kanter tungen vorhanden. Da der beste Typus von Banger schiffen bis jest nicht mit absoluter Gewissheit ermit telt worden, halte es die Regierung für angezeigt, eine Maffenherstellung neuer Schiffe zu vermeiben; fie murbe ober die Courte Guiffe gu vermeiben; fie wurde aber die Flotte jährlich um eine gewiffe an zahl von Schiffen vermehren, und jedes Fahrzeng, in dem der Kiel gelegt worden, so rasch als möglich ser tig stellen lassen. Nachdem sich noch der frühere pla-rineminister Mr. 188 rineminister Mr. 28. H. Smith zugunften biefer Anschauungen ausgesprochen, wurde der Gegenstand verlaffen.

Im weiteren Berlaufe ber Sigung brachte M Courtney die Annexion des Transvaal & Spruche; das Land sei seiner Ansicht nach nicht für englische Berwaltung. Sir M. Hicks Beath merkte, dass die Transvaal-Regierung zur Zeit der Annexion hankeratt gewaser Begierung zur Zeit der Annexion bankerott gewesen, keine Steuern erheben oder Credit erlangen konnte Credit erlangen konnte und unfähig gewesen sei, im selber zu schützen. Dr. Grant Duff, Unterstaalssecre tar für bie Colonien weinen Duff, Unterstaalssecre tär für die Colonien, meint, daß, nachdem das Trans, vaal einmal annectiert fei fein genichten vaal einmal annectiert fei, tein vernünftiger Menich

Dubliner Berichten zufolge ift die in Friand feit furzem bemerkte Beruhigung ber Stimmung theil weise auf bie Anklindigen weise auf die Anfündigung der Regierung gurudgulib, ren, bas bas Geich pertig der Regierung gurudgulib ren, dass das Gesetz unter allen Umständen aufrecht, erhalten werde; der betreffenden Erklärung Mr. Forfters soll an mehreren Erklärung fters foll an mehreren Orten gang befonders Grwibnung gethan worden sein. Ein weiterer Grund sieglalerdings in der Aufmerksamkeit, ben die Leute der Ernte zuwenden ghalaif. Ernte zuwenden, obgleich dies bei Sonntagsversammer lungen nicht eben ins Gewicht fallen durfte. Benter fenswert ift, bass die Leiten fallen burfte. kenswert ist, dass die Leiter der Agitation sich biefen Bersammlungen noch immer ferngehalten haben und dass der Hauptreduer for der Agitation fich biefen und dass der Hauptreduer for der Frankele Meeting und bafs der Hauptredner bei dem Cloumel-Meeting am 29. August ein 300. am 29. August, ein Mr. Watsch aus der Gesellichaft Mayo, Mr. D'Connor Bower angriff, weil berselbe Mr. John Dillon im Parlamente nicht vertheibig. habe. Besagter Redner empfeht habe. Besagter Redner empfahl ben Bachtern, st über legen, wie es mit ihran fin ben Bachtern, dufmannt legen, wie es mit ihnen ftehe; was fie bem Raufmannt, und Ladenbesiter ichmelte, was fie dem Anterhalte und Ladenbesitzer schuldig und was sie dem Rann unterhalte ihrer Familien bedürften ihrer Familien bedürften — da von einer Unterführlig nächstes Jahr keine Was nächstes Jahr keine Rebe sein könne — bleibe band noch etwas übrig fo welche fein könne — bleibe bavon

durch einen Rufs ehrte." Der Friedenstuss im Be- und ber Macht. Später finden wir das "Quid agis?" ginne der chriftlichen Kirche stammte sicherlich auch von als ein Anzeichen ihrer nimmer ruhenden Thatkraft,

Diefem orientalischen Achtungsgebrauche.

Je weiter wir in eine Beit gurudgreifen, in ber bie Sprache noch wenig entwickelt war, umfo ausgebilbeter finden wir den mimischen Gruß. Je reicher ber Gedankenausdruck im Worte ift, umfo beschränkter ift die Pantomime. Entwickelte Civilisation spannt Die Thatkraft ber Leute viel zu fehr an, um ihnen gu orientalifch-ceremoniofen Begrugungen Beit gu gonnen. Much hier aber macht fich der Ginflufs bes Rlimas fühlbar, und mahrend der Sublander, ben hut in ber Sand, mit dem Begegnenden fpricht, luftet ber Rord-

länder den seinigen nur.

vorschreitend, einige noch nicht in Betracht gezogene Politanischen begegnet man manchmal noch dem Gruße: Begrüßungsformen in national=charakteristischer Beziehung. Der alten Griechen "xaige" "Freue dich!", montese grüßt immer noch mit den Worten: "Ich bin ziehung. Der alten Griechen "xaīqe" "Freue dich!", zeigt es uns nicht das sonnige Land unter dem immer lachend blauen Himsel und die schönen, anmuthigen Wenschen, deren Lebensstreben der Frohsinn ist? Das allgemein übliche: "Come sta?" charakterisiert das passiv das Leben an sich Heranten. Ich der staliener von heute ganz gut. In der stalienen von heute ganz gut. In der spanischen in kaufmännischen Transactionen nachrühmt, in verdentalischen Formen. "Voga con Dios, Senor!" "Gott mit Ihnen, Senor!" bringt das relissiesen in kaufmännischen Transactionen nachrühmt, in verdentand "Achaja" und das "xaīge" das "Quid agis?" der römischen Eroberer wurde. Was aber war bem Stolze der Spanier und zugleich von ihrer erusten

das aber wieder fpater, als Freiheit und Unabhangig. teit nicht mehr als die vornehmften Guter galten, wie alles andere auch einen weichlicheren Charakter an-nahm: "Quid agis, dulcissime rerum?" "Was thuft du, sußes Geschöpf?" Eine Phrase, die zu ber Zeit, in der die Romer vornehmlich Krieger gewesen, nimmermehr landläufig geworden ware und zu der das von Horaz citierte "Cupio omnia, quae vis" vollkommen passte.

Im Mittelalter pflegte ber Genuese feinen Freund d, mit dem Begegnenden spricht, luftet der Nord- mit dem Wunsche zu grüßen: "Sanita e guadagno," er den seinigen nur. "Gesundheit und Gewinn", ein für die genuesischen Und nun betrachten wir, von Often nach Westen Kausherren charakteristischer Gruß. Im bigotten Neaagis?" der römischen Eroberer wurde. Was aber war das "Salve!", "Ave!", "Vale!" der grüßenden Rös wer? Gesundheit, Muth, Machtübung. "Vale" aber gemahnt an "Valor", im Sinne von Wert und Muth, das "Ave!" (vielleicht in Beziehung zum augeo) erstegt und der Entwicklung der Kräfte jest start in der Abnahme begriffen.

Das "Comment vous portez-vous?" ber Frallsofen ist charakteristisch für eine Nation, die so Formel Gewicht auf äußere Sakker Gewicht auf äußere Haltung und Anmuth ber Formen. legt, das fie bas Raitung und Anmuth ber Formen. legt, dass sie das Wie mehr im Auge hält, als das Wood wart in unserent vous trouvez-vous?" hat sie va-t-il?" und "comment ca va-t-il?" und "comment ca va-t-il?" vous trouvez-vous?" hat sein Aequivalent in unseren, Wie geht's?" und "Wie befinden Sie sich haratte. Haratte Hollander Gruß: "Wie befinden Sie fich?" ift charafter riftisch für ein Bolk, das sich eine lange Zeit, ver jeine zahlreichen überseeisen Wie eine lange Beit, ver jeine zahlreichen überseeischen Besthungen bazu wie anlasst, beinabe fortwährt, wer Besthungen, wie anlast, beinahe fortwährend auf Reisen befunden, das "How do you do?" der Englander andererte auf ihre roftsofe That auf ihre rastlose Thätigkeit hinweist, während in "How are you?" wieder dem innerlich contemplative! Sinne der Nation Ausdruck verleiht. So viel in scheint, erfreuen sich die Kontemplative! scheint, erfreuen sich bie flavischen Stämme teiner Gr bividuell geschaffenen, sondern nur überkommener Det formen. Das Trieb formen. Das "Friede sei mit Euch!" und "fei Berr sei gepriesen!", welchem letteren "In Sien Ofen Verr sei gepriesen!", welchem letteren "In Golden und von den ersten Christen. Ihr "Seinolft" und von den ersten Christen. Ihr "Seinolft" und Petiten Spift du fröhlich?" ist ebensowenig genuin. entspricht so ziemlich dem xaige der Griechen. Das in Europa ziemlich allgemein gebräuchigten. Händelehmen Das in Europa ziemlich allgemein gebrändsiche Händelchütteln dürfte wohl feinen Ursprung in eine als Friedenszeichen geltenden watenlasen Sandrechung haben

als Friedenszeichen geltenden waffenlosen Sandreichnit haben. Das Schüttelt haben. Das Schütteln dürste erst als ein Beinube freundlicher Gesinnung nachgekommen sein Raddlage Alle Rationen haben alle Nationen haben alle Rationen haben alle Treundlicher Gesinnung nachgekommen sein. Beimer alle Rationen haben es acceptiert, und nur gestille das Handschaft sich noch einige Opposition graft das Handschitteln, als der Statischkeit wie gleich sehr entbehrend auf

(Schluss folgt.)

aber sollten sie der Landliga beitreten, wo immer sie | Königl. Pohln. Churst. Sächsischen Residenz-Stadt Dreftden in in der Bereicht Dessen was in and bas Gelb bagu hernehmen müfsten, auch wenn borgen, erbetteln ober ftehlen mufsten. Bu wiederholtenmalen wurde barauf hingewiesen, dass bie Gutsbesiger ihren Grund und Boden der Eroberung und Confiscation verdanken; allein im allgemeinen war ber Ton ein gemäßigterer, ausgenommen in Manor Hamilton, wo bas Oberhaus häufig ver-

#### Tagesneuigkeiten.

- (Erfte öfterreichische Afrita-Expedibie umfassendsten Vorkehrungen für seine nächste Reise nach Ufrika. Unter seiner Leitung foll eine öfterreichische Afrita-Creebition ausgerüftet werben, beren Roften gum großen Theile burch eine Subscription aufgebracht werben bürften. Wie ein Wiener Blatt mittheilt, hatte ber fühne Reisende vor kurzem Gelegenheit, mit dem Herrn Ministernation Ministerpräsidenten, sowie auch mit den Ministern des Sandels und Unterrichts über diesen Gegenstand Rückschrache zu nehmen. Die Minister zeigten das freundslichte Enterconten. lichte Entgegenkommen und versprachen, die Durchfühtung ber projectierten Ufrita Expedition nach Thunlichfeit dit unterstützen. Graf Taaffe äußerte zugleich, dass es ihn umsomehr freuen werde, das geplante Werk gelingen zu sehen, als auch Se. Majestät der Raiser an den Forschungen bes Mais und Se. Majestät der Raiser an den Forschungen des Dr. Holub das regste Interesse nehme. Auch in den Wiener Abelskreisen wird diesem wissen-Gaftligen Unternehmen allgemeine Theilnahme ent-Begengebracht, und die Geographische Gesellschaft wird wohl nicht zurücktehen, wenn es gilt, eine Afrika-Expedition auszuruften, bie in Defterreich die erste ihrer

(Cin Regimentsjubiläum.) Aus Mostar wird ber "R. fr. Br." geschrieben: Das attefte Insanterieregiment ber österreichischen Armee — Pring Georg von Sachsen Rr. 11, errichtet 1630 — welches segend floting dieses Jahres in Stolac und bessen Umgegend stationiert ist, seierte am 21. v. M. das Jubis lanm seines gereitst, seierte am 21. v. M. das Jubis laum seines 250jährigen Bestandes. Trop des abge-legenen Gamballe Freunde legenen Garnisonsortes hatten sich zahlreiche Freunde und ehematiund ehemalige Mitglieder des Regiments zu der Feier eingesunden eingesunden, bei welcher der Dberft und Regimentscommandant Geit welcher der Oberft und Regimentscommandant Czibulka an der Spige des Officierscorps in der liebengibulka an der Spige des Officierscorps in der liebenswürdigsten Beise die Honneurs machte. Zu der Reier würdigsten Beise die Honneurs machte. Bu der Feier waren die in der Stabsstation dissocierten sechs Compagniaren die in der Stabsstation dissocierten sechs Compagnien des Regiments ausgerückt und wurs ben bon bem ben von dem erft tagsvorher eingetroffenen neuernannten Brigadier De erft tagsvorher eingetroffenen neuernannten Brigadier Oberst Reicher inspiciert, worauf Regiments-Caplan Bach ben Solbaten, welche aus bem Ergandungsbezirke Bilsen stammen, in einer czechischen Unbrache die Bebeutung des Tages auseinandersette. Nach der Feldmess beit ber Dages auseinandersette. Nach der Feldmesse ließ Oberst Czibulka die Fahne vor die Gront tragen ließ Oberst Czibulka die Fahne von die Gront tragen und hielt zuerft in beutscher, bann in czechischer Gront bielt zuerft in beutscher, er bie Offitzechischer Sprache die Festrebe, in welcher er die Officiere und Solbaten an die ruhmvolle Bergangenheit bes. Regiments vieler an die ruhmvolle Bergangenheit des Regiments erinnerte, welches während seines 250jährigen Bestandes in Gerte, welches während seines 250jährigen Bestandes in Italien, auf der Balkan-Halbinfel, an der Disse, in Talien, auf der Balkan-Halbinfel, an der Office, in Frankreich und in Russland mit Ehren ge-tampit, genankreich und in Russland mit Ehren getambst, in Frankreich und in Russland mit Chren Bositionen Gußes die Franzosen aus ihren Positionen am St. Gotthard vertrieben, an den Schlachsten bon Laute Gr. Gotthard vertrieben, an den Schlachsten und ten bon Benta, Belgrad und Aspern theilgenommen und in ber neuer, Belgrad und Aspern theilgenommen und in der neuesten Beit sich durch die heroische Bertheidis und bon Most. Beit sich durch die heroische Bertheidischen Beit sich durch die gung von Melegnano im Jahre 1859 und durch die hervischen Gefechte in Tirol im Jahre 1866 ausgezeichnet hatte. Der Stanfe trol im Jahre Devise des net hatte. Der Oberst wies ferner auf die Devise des bon ber Kaiserin gespendeten Fahnenbandes hin, welches die Worte bie Borte ausweist: "In altbewährter Treue!", und Kriegsherrn, bas von den Soldaten und Officieren stürzich wiederhoft wurden Soch auf den Kaiser und obersten wiederhoft wurden Soch der willitärischen Feier misch wieberholt wurde. Rach ber militärischen Feier bersammelte fix wurde. Nach ber militärischen Feier berjammelte sich das Ofsicierscorps mit den eingeladenen Galten, Unter das Ofsicierscorps mit den eingeladenen Boften, unter benen fich fammtliche Beamte von Stolac, und bie kothatische fich fammtliche Geiftlichkeit und bann die katholische und griechische Geiftlichkeit und einige ber ausgen ber angesehensten Türken befanden, im ganzen Berfangesehensten Türken befanden, im Bankett. an 120 Bersonen, im Cafinogarten zu einem Bankett. demselben hatte der Raiser die besten Weine aus Hoffellen (Satte der Raiser die besten Weine aus bem oemselben hatte ber Raiser die besten Abeine ibenden (Tokaier, Shampagner, Mosel, Bordeaux) nie in der Solch' köstliches Nass ist gewiss noch an iber Solch' köstliches Nass ist gewiss noch nie in tassen. Solch' köstliches Nass ift gewiss von Alen Ther Herzegowina gestossen; es wurde auch von Großen Beisag kan des Banketts entsprechend gewürdigt. Großen Beisall fand auch das aus der Heimat des Rements beifall fand auch das aus der Heimar Dier, in leiem Land ger Duelle bezogene Pilsener Bier, in biesem Lanbe eine seltene Delicatesse. Bur Einkühlung der Betranke hatte. Getränke hatte das Gis von Spalato bestellt werden muffen. Der Mannister ein be-Der Mannschaft war von Seite der Officiere ein bebentenber Betrag zur Anfbesserung ber Menage ge-ibendet worden Zur Anfbesserung ber Menage gebendet Betrag zur Anfbesserung der Menage ge-teichlich sorben, wofür den ganzen Tag Wein und Bier reichlich flossen, wofür den ganzen Tag Wein und Scheiben-schießen der Officiere und Gäfte, und den Schlifs des hattages bilbete sin und Gäfte, und den Schluss des Bester ber Officiere und Gäste, und den Schulp beitages bildete ein von den Soldaten veranstalteter bundriftischer mas den ben Soldaten veranstalteter humpristischer ein von den Soldaten veranstattete Soldatenwis wastenzug, wie ihn nur der raffinierte Solbatenwiß erfinden und mit den vorhandenen besichenen Mitteln in auch mit den vorhandenen besichenen Mitteln in ausgühren fonnte. icheibenen Mitteln jo gelungen ausführen konnte.

Betteln so gesungen aussühren konnte. Beiger" (150 Jahrgänge.) Der "Dresdner Ansthisterte am 1. b. M. das hundertfünstigsährige genannten Beites Bestehens. Der Jubiläumsnummer des 1. Sein Blattes ist die Gerffen, am genannten Blatteg ist eine Facsimile ber ersten, am Bertember 1720 ift eine Facsimile ber ersten, der Rummer beigegeben. September 1730 erschienenen Nummer beigegeben. Rumero I. Der Der Titel berselben ist folgender: "Numero I. Der verblieben mit Ende Juli d. J.

Wöchentlicher Anzeiger oder Nachricht, Deffen was in- und Magenkatarrhe. Contagiose Formen find nicht und außerhalb ber Stadt zu tauffen und zu verlauffen, gu miethen und gu vermiethen, gu pachten und gu berpachten, wer Capitalia ausleihen und folche erborgen will, wer Dienfte ober Bedienungen, besgleichen zu einer Reise ein, ober mehrere Compagnons suchet, wer nach Berfonen, fo nicht zu erforschen, fraget, wer etwas gefunden ober verlohren, wer in abgewichener Boche begraben, getauffet und copuliert worben, wer von Fremben angekommen, ober abgegangen, wenn Fuhr-Leute ober Schiffe antommen, ober abgehen, wie hoch bie Bictualen in Tax gesethet worben, und was sonft in ge= meinen Leben zu wiffen nöthig und nüglich. — Dregben, zu finden, auf ber Schlog-Gaffe in ber Silfderifden

#### Docales.

#### Mus dem Canitatsberichte des Laibacher Stadt= phyfitates

für den Monat Juli 1880.

(Schlufs.)

IV. Aus bem Civilspitale gieng für ben Monat Juli b. 3. folgenber Bericht ein:

Mit Ende Juni find in Behand . 314 zugewachsen find im Monate Juli .

Summe bes Gefammtfrankenftanbes 691 Rrante. Entlaffen wurden . . . 277 Kranke,

geftorben find Summe bes Abfalles . . .

Mit Ende Juli find somit in Behandlung 

Es ftarben bemnach in diesem Monate vom Ge= sammtfrankenstande 4.9 Procent und vom Abfalle

Bon ben im Civilspitale in biefem Monate Berstorbenen waren 7 Laibacher, das ift folche, welche von ber Stadt aus frant ins Spital famen, und 25 Nicht = Laibacher (barunter ein neugebornes Rind), das ist solche, welche auf dem Lande erkrankten und von dort frank ins Spital kamen.

Der Rrantheitscharafter mährend bes Monates

Juli I. 3. im Civilfpitale war folgender :

a) Medicinische Abtheilung : Borherrschend waren Ratarrhe der Berdauungsorgane, ferner intermittierende Fieber und einige Falle von Brechdurchfall. Auch waren viele Rinder von vier Monaten bis zu gwei Jahren an acuten Darmkatarrhen in Behandlung. Die Todesfälle betrafen tuberculose und marastische In= dividuen und einen Mann, der an Typhus litt und infolge von ausgebreitetem Decubitis in der sechsten Boche ftarb.

b) Chirurgifche Abtheilung: Es famen häufige Knochenbrüche bor und absichtlich zugefügte Berletungen gur Behandlung. Der Beiltrieb tann als ziemlich günftig bezeichnet werben.

c) Abtheilung für Suphilis: Bur Behandlung tamen vorzugsweise acute Blennorrhöen, fowohl bei

Männern als Weibern, und weiche Schanker.
d) Abtheilung für Hautkranke: Mit Blattern wurde niemand aufgenommen, drei damit behaftete und vom vorigen Monate verbliebene Individuen berließen geheilt die Anftalt.

e) Frrenabtheilung: Aufgenommen wurden neun Rrante, meift nach furger Erfrantungsbauer. Sievon leiden zwei an Tobsucht, einer an progreffiver Baralyfe, bie übrigen an Berrudtheit. Entlaffen wurden fechs Rrante, ein Rranter geheilt, vier bebeutend gebeffert, ein epileptisches Beib wurde ungeheilt in die hausliche Bflege übergeben. Geftorben find vier Rrante, eine maniacalische Rrante nach neuntägigem Aufenthalte in ber Anftalt an acutem Gehirnobem. Die übrigen waren durch mehrere Jahre in ber Anftalt in Berpflegung und ftarben an intercurrierenden Rrant-

f) Gebärhaus- und gynäkologische Abtheilung:

V. Aus bem f. f. Garnisonsspitale gieng für ben Monat Juli b. J. folgender Bericht ein: Dit Ende Juni d. J. find ver-

en . . . . . . . . . . . . . . . . 80.\$ feither zugewachsen . . . . . . . . . . . . . 108

Summe . . 188 Rrante. Abgang: Genesen . . . . . 104 Kranke, erholungsbedürftig . . . 1 "
zur Superarbitrierung beantragt htragt ... Heilanstalten abgegeben (Therme Töpliz) . . vor Ablauf des Krantheitsprocesses entlassen . . .

Borherrschend vertreten waren acute Bronchial-

(Ernennung.) Der Statthaltereiconcipift Sugo Freiherr v. Conrad-Cybesfeld wurde gum Begirts. commiffar im Ruftenlande ernannt.

— (Frrenanstalt in Stubeng.) Die mit einem Kostenauswande von 300,000 fl. erbaute neue trais nische Landesirrenanstalt in Studenz bei Laibach ift nunmehr vollendet und wird von den bisher in einem Flügel bes hiefigen Landesspitales untergebrachten Irren Enbe bes nächften Monates bezogen werben.

- (Bom Theater.) herr Director Urban ift vorgestern in Laibach angekommen und erwartet hier bis längftens 16. b. bas Eintreffen ber gefammten, von ihm für die fommende Saifon engagierten Befellicaft. Da die Borftellungen erft Samstag, ben 25. b. Dits., beginnen, so wird herr Director Urban bie Zeit vom 16. bis dahin gu fleißigen Proben benüten, um gleich in ben erften Abenden mit einem gerundeten Enfemble pors Bublicum treten zu fonnen. Die Garderobe und sonstigen Bühnengeräthschaften, worunter fich auch bie completten Ausstattungen mehrerer Opern- und Operettennovitäten aus ber Bertalan'ichen Directionsführung am Grager Landestheater befinden, find gleichfalls bereits bier eingelangt. Als Eröffnungsvorftellung finb, wie wir fürglich ichon mitgetheilt haben, die "Sugenotten" in Aussicht genommen ; Sonntag, ben 26. b., foll sodann die neue Wiener Poffe "Die Gypsfigur" und in ben nächstfolgenden Tagen bie Luftspielnovität "Im Strome" folgen. Um das Opernpersonale, in welchem sich — wie Herr Director Urban uns verssichert — nebst einigen gut empsohlenen Kunstjüngern jumeift bereits bewährte Rrafte befinden, möglichft raich in berichiedenartigen Partien vorzuführen und zu er-proben, gedenkt herr Director Urban gleich in ben erften Bochen mehrere Opern gur Aufführung gu bringen, und zwar find hiezu als zunächft an die Reibe kommend anger den "Hugenotten" die Opern "Der Troubadour", "Faust", "Ernani" und "Der Masken-ball" ("Un ballo in maschera") bestimmt. Au Opernnovitäten find im Laufe ber Gaifon in Ausficht genom= men "Al'da" von Berdi, "Das goldene Krenz" von Brüll und "Das Glöckchen des Eremiten". Auch die "Afrikanerin" befindet sich im Repertoire.

Im Gebiete ber Operette murbe im Laufe ber letten Jahre bekanntlich nur fehr wenig Durchichla-gendes componiert, und ift die Auswahl ber wirklich gugfraftigen und beliebt geworbenen Movitaten biesbeguglich eine fehr durftige. Es ift dies eine feit 3 bis 4 Jahren allgemein laut werdende Rlage aller Theaterdirectoren, welchen baburch biefes bisher bankbarfte und eintraglichfte Feld ihrer Thätigkeit nahezu brachgelegt ift. Nichtsbestoweniger beabsichtigt herr Director Urban auch dieses Gebiet der komischen Musik nicht zu vernachläs= figen und nach Kräften zu pflegen. Unter ben von ihm bereits angekauften neuen Opereiten befindet fich nebst einigen anderen auch "Donna Juanita". — Bas bas Mitgliederverzeichnis betrifft, so werden wir basselbe bemnächst bollinhaltlich mittheilen. Für heute wollen wir nur ermähnen, dafs bie Gefellichaft bes herrn Directors Urban faft burchwegs aus nenen, in Laibach noch nicht bekannten Rraften besteht. Bon ben Dit= gliedern ber vorjährigen und früheren Saifonen wurden bloß Fraulein Wiedeman (erfte Operettenfangerin und Coloraturpartien), herr Beit (zweiter Bafs und im Schauspiele) und herr Theaterfecretar hager engagiert. Das Orchefter wurde burch mehrere Mufiter (barunter auch zwei Celliften) verftartt, im übrigen befteht basfelbe jum größten Theile aus ben bisherigen Mitgliebern ber Theatermufiftapelle. Orchefterbirector bleibt Berr &. Meyer. Die Oper wird herr Director Urban, ber befanntlich icon bor mehreren Jahren als Theatertapell= meifter in Laibach fungierte, perfonlich birigieren, für bie übrigen Mufitaufführungen ift ein zweiter Rapells meifter engagiert.

(Laibacher Liebertafel.) Borgeftern beranftaltete bie "Laibacher Liebertafel" im Cafinogarten einen Singabend. Das Better hiezu war gunftig, ber Erwähnenswert ein Fall von Scarlatina in puerperio, Besuch daher auch ziemlich zahlreich. Das aus eilf gleichzeitig bei Mutter und Kind.
Piecen bestehende Gesangsprogramm, welches der Berein Biecen bestehende Gesangsprogramm, welches der Berein vortrug, war recht hubich sufammengeftellt und enthielt zahlreiche Movitäten. Die Ausführung besfelben verrieth jedoch nicht jene Bracifion, welche wir bei ben bisherigen Broductionen bes jungen Bereines gu finden gewohnt waren. Die Schuld baran mag jum großen Theil wohl in ber außerorbentlich reducierten Stimmengahl gu fuchen fein, mit welcher ber Berein an biefem Abende bebutierte. Bir glauben baher, bafs berfelbe, infolange bie obnehin nur mehr furg bemeffene Commer- und Ferienfaifon eine Completierung feiner Sangerichar gur urfprunglichen Sohe unmöglich macht, in feinem eigenen Intereffe gut thate, öffentliche Productionen bis gum Biebereintritte ber normalen Bereinsberhaltniffe gu verschieben. Ein aus 18 bis bochftens 20 fingenden Rehlen beftebenber Chor ift gur Beranftaltung von Liebertafeln im freien Garten benn boch etwas zu fcmach.

Bur Auffrischung ber fonst nicht besonbers animierten Stimmung im Bublicum trug wesentlich bie ftabtifche 63 Rrante. Mufitfapelle bei, welche unter ber Leitung ihres fleißigen

Dirigenten herrn Borner feit ihrer Conftituierung bereits eingetroffen und um 2 Uhr nachmittags nach Friedbeutlich wahrnehmbare Fortschritte aufzuweisen hat und auch an diefem Abende burchwegs fehr brab fpielte; befonders die schwierige Cavatine aus dem "Barbier von Sevilla" ("Una voce pocco fa") wurde recht hubsch und rein vorgetragen. Nach Abwidlung ber beiberfeitigen Programme wurde bon einigen tangluftig gelaunten Baaren in ber theilweise geräumten Beranda folieglich noch ein fleines Tangden arrangiert.

- (Berlofung.) Um 30. Oftober b. 3., um 10 Uhr vormittags, findet im landichaftlichen Burg-gebäude in Laibach bie fünfzigste Berlofung ber trai-

nifchen Grundentlaftungsobligationen ftatt.

(Gub= und Rudolfbahn.) triebsausweise ber öfterreichischen Gifenbahnen für ben Monat Juli d. J. entnehmen wir hinsichtlich ber beiben unser engeres Heimatland Krain burchziehenden Bertehreinstitute folgende Daten: Gubbahn: Beforbert wurden 748,870 Bersonen und 372,040 Tonnen Frach. ten, die Einnahmen betrugen 3.093,553 fl. und waren etwas größer als im Juli 1879; — Rudolfbahn: Befordert wurden 126,889 Personen und 118,452 Tonnen Frachten, die Einnahmen beliefen fich auf 428,718 fl. und waren gleichfalls etwas größer als im Ruli bes Borjahres.

Neueste Post.

Original-Telegramme der "Laib. Zeitung."

Arnzovice, 5. September. Der Raifer befichtigte die hiefige Compagnie des 77. Landwehrbataillons und fuhr um 111/4 Uhr, begleitet vom Rriegsminifter, ben beiden Generaladjutanten und ber Militarfuite, nach Sandowa-Wisznia zum Manover. Bon dort um 5 Uhr zuruckgekehrt, fand in Aryzovice eine Hoftafel ftatt; zu berfelben waren geladen : Graf Stadnicki, mehrere Gutsbefiger und der Bicepräfident der Bezirkevertretung.

Rryzovice, 5. September. Das vom "Neuen Biener Tagblatt" veröffentlichte Telegramm bes Raifers an die Raiferin über die Krafauer Festlichkeiten ift vollständig apokryph.

Bara, 5. September. Gin englisches Bangerichiff mit dem Admiral Seymour am Bord und die Pan-zerbrigg "Temeraire" find in Gravosa eingelaufen.

Baris, 5. September. Die "Ugence Savas" melbet aus Ragufa: Die italienische Escabre unter bem Admiral Fincati, aus zwei Fregatten und einem Avisodampfer bestehend, ift hier angekommen. Sofort nach Untunft der frangofischen und beutschen Escabre wird ein Rriegerath unter Abmiral Seymours Borfit über die vorzunehmenden allgemeinen Operationen an der albanefischen Rufte abgehalten werden. Der ruffische Abmiral Rremen ift nach Cetinje gereist.

Bien, 4. September. Die "Bohemia" signalisfiert eine durchgreifende Reorganisation des Urmeeftandes. Die Bahl der verheirateten Truppenofficiere wird nur ein Biertel ber Gesammtgahl erreichen dur-fen, mahrend ben Officieren des Armeeftandes in Bufunft feinerlei Beschränfung auferlegt werden foll.

Rratau, 4. September. 218 Se. Majeftat ber Raifer fich auf bem Bahnhofe vom Bürgermeifter Bubli= fiewicz verabschiedete, fagte Allerhöchftberfelbe: "Mein Aufenthalt in Rrafau wird eine ber ichonften Grin-

nerungen Dleines Lebens bleiben."

Brag, 4. September. (Frobl.) Der Landwehr- Obercommandantstellvertreter Feldzeugmeister Bakeny brach fich heute morgens in Melnit beim Befteigen bes Pferdes bas Urmgelent an zwei Stellen. Geftern erlitt Major Leicht des 73. Infanterieregiments einen Urmbruch. Sämmtliche Officiere und Truppen gratulierten heute in fturmischen Ovationen bem Kronprinzen zur Generalsbeförderung; auch die Bevolferung betheiligte fich enthusiaftisch an ber Gratulation.

Samburg, 4. September. Der Minifter bes Meußern, Freiherr v. Haymerle, ift vormittags hier

richeruhe weitergereist.

Baris, 4. September. Dach einer Melbung ber "Agence Havas" aus Ragusa hat Riza Pascha bie Bourparlers mit der Liga abgebrochen und wird diefelbe bekämpfen. Riza Pascha bereitet eine Truppenbewegnng gegen das Lager ber Freiwilligen vor.

Baris, 4. September. Die radicalen und gam= bettiftischen Blätter führen eine fehr heftige Sprache gegen Frencinet; einige hoffen, bafs er bas Bortefeuille noch vor der Rammereröffnung niederlege.

London, 4. September. Im Unterhause sprach sich Forster gegen ben Antrag Parnells aus, die vom Oberhause verworsene irische Wählerregistrierungsbill der Finanzbill als § 6 anzuhängen. Forfter tadelt icharf bas Berhalten des Oberhaufes; wenn bas Oberhaus die Berachtung bes Unterhauses in ähnlicher Beise wiederhole, dürfte die Zeit kommen, wo es nicht nur rathsam, sondern nothwendig sein werde, die Beränderung der Verfassung der Oberhauses zu erwägen. Das Unterhaus vertrete das Bolt, die Mit= glieder des Oberhauses verdankten jedoch ihre Stellung nur dem Zufalle der Geburt. Northcote protestierte bierauf energisch gegen diese Neußerungen, die ihn mit hochftem Erftaunen und Bedauern erfüllen, ba fie aus dem Munde eines Minifters gefommen feien. Der Antrag Parnells wurde mit 58 gegen 23 Stimmen verworfen.

London, 4. September. Das Parlament wird am Dienstag ober spätestens Mittwoch ge'chlossen. Das Oberhaus halt wahrscheinlich am Montag seine lette Situng. Um nämlichen Tage findet ein Beheimrath in Schottland bei ber in Balmoral refibierenben Rönigin statt. Es ist sichere Hoffnung vorhanden, bie Differenzen zwischen Ober- und Unterhaus zu be-

gleichen.

London, 4. September. Das Corps Roberts' hat in 15 Tagen 240 Rilometer guruckgelegt. Es hat während biefer Zeit nicht Ginen Ruhetag gehabt. In militarischen Rreifen ift die Bewunderung über Diefe nahezu unerreichte Marichleiftung allgemein.

Betersburg, 4. September. (Bol. Corr.) Es verlautet in maßgebenben Rreifen, bas bie Dachte, das ursprüngliche Project Englands betreffs einer eventuellen Betheiligung ber Turfei an ber Flotten= demonstration modificierend, die Pforte einzuladen gesonnen sind, den Commandanten ihrer Truppenmacht in Albanien, Riza Pascha, zur Unterstützung ber

Flottendemonstration mit seinen Truppen anzuweisen. Konstantinopel, 3. September. Ein gestern erschienener kaiserlicher Frade genehmigte ben Beschlufs des Ministerrathes, wonach die Abtretung bes Diftrictes Dulcigno an Montenegro beantragt, jedoch rud= sichtlich der von Albanesen oder Montenegrinern besetten Positionen östlich vom Stutarisee die Aufrecht= erhaltung des Status quo verlangt wird. Die Botschafter übermittelten diese Entscheidung ihren Regierungen.

#### Berftorbene.

Den 3. September. Josefa Parlel, Kleinviehstechers-tochter, 3 J., Polanastraße Nr. 47, Scharlach. Den 4. September. Albina Novak, Handelsmanns-tachter 1 J. 6. Way Rimarkeria Vr. 2. (Indianalistation Vol. 1884)

tochter, 1 3. 6 Mon, Romerftraße Rr. 3, Gehirnhöhlen-Baffer-fucht. — Arnold Zatec, Brivatbeamtenssohn, 7 Mon., Chronfucht. — Arnold Jaks gasse Nr. 4, Durchfall.

#### 3m Civilspitale:

Den 2. September. Jafob Logar, Grundbefiger,

57 J., Bangraena.
Den B. September. Simon Bernit, Inwohner, 58 J., Marasmus. — Ugnes Bojt, Inwohnerin, 59 J., Cholerina.
Den 4. September. Johann Jvan, Idglöhnerssohn, 7 Wochen, Spitalsfiliale (Polanastraße Nr. 42), Darmkatarrh.

Lottoziehungen vom 4. Geptember:

Trieft: 52 47 88 Ling: 18 43 42 15

# Sandel und Volkswirtschaftliches.

Laibach, 4. September. Auf dem heutigen Mathe sind erschienen: 18 Bagen mit Getreibe, 6 Bagen mit Sen und Stroh, 24 Bagen mit Holz.

Durchichnitts- Preise.

_		-	THE R. P. LEWIS CO., LANSING, MICH.	* 4111.4F	30,400
		Digg.		fl. fr.	TI. Tr.
San Carlotte St.	fl. fr.	fl. fr.		-180	
Beigen pr. Settolit.	8 77	10 32	Butter pr. Rilo .	- 00	
Korn "	6 01		Eier pr. Stiid	- 8	
Berfte (neu) "	4 23		Mild pr. Liter .		
hafer "	2 60	3 68	Rindfleisch pr. Rilo	- 56	
halbfrucht "			Ralbfleisch "	- 44	
Seiden "			Schweinefleisch "	- 62	
Caluta "			~ 1 11 1 11 15 St	- 32	
Rufuruz "	6 20	6 70	Schöpsensteilm " Hähndel pr. Stüd	- 40	
Erbäpfel 100 Rilo		0 10	Tauben "	- 18	
Linfen pr. Bettolit			Sen 100 Rilo	2 50	1
Erbsen			Stroh "	1 78	
Kisolen "	0 00		polz, hart., pr. vier		6-
	000		D.=Dleter		450
Rindsschmalz Kilo	- 00		maideal		400
Schweineschmalz "	- 74	-	— weiches, 100 Lit.		20
Sped, frisch "	- 68	-	wein, rolg., 100 200		16 -
— geräuchert "	- 72	-	- weißer "	-	-
					5.

#### Meteorologische Beobachtungen in Laiban

ı	9-1-9-1-0-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-1-						50 . F
	September	Beit der Beobachtung	Barometerfland in Diffimerern auf 00 C. reducieri	Lufttemperatur nach Celfius	Bind	Anficht bes	Rieberichia binnen 24 Ei
	4.	7 U. Mg. 2 , N. 9 , Ub.	743 15 742 08 742 68	+12·8 +24·8 +17·6	windstill NB. schwach O. schwach	Nebel heiter sternenhell	0.00
	5.	7 U. Mg. 2 , N. 9 ,, Ub.	743 41 742 03 742 19	$+14.2 \\ +24.6 \\ +17.8$	windstill D. schwach windstill	Nebel heiter heiter	Tages.

Den 4. und 5. heitere Tage und Nächte. Das + 1899, mittel der Wärme an beiden Tagen + 1840 und + 1899, beziehungsweise um 2·10 und 2·90 über dem Normase.

Berantwortlicher Redacteur: Ottomar Bamberg

Caroline Rodjel geb. Elleber und beren und mündige Tochter Ottilie geben im eigenen wie im Namen aller Berwandten die sie höchst betrübende Kunde von dem nach sangen, schweren Leiden am 2. d. M. in Fehring in Steiermark ersolgten zin scheiden ihres innigstgeliedten Gatten, beziehungs weise Baters, Bruders, Schwagers und Ontels, des Herrn

Hugo Romel,

t. t. Pauptmanns und Platcommandanten in Laibad.

Die heil. Seelenmesse wird Donnerstag, Den 9. d. D., 9 Uhr früh in der hiesigen Domtirche gelesen werden.

Laibach, 5. September 1880.

#### Dankjagung.

Für die unserem unbergefelichen Gatten und beziehungsweise Bater, bem Berrn

#### Franz Mally,

während seines langen Schmerzenslagers so viele seitig bewiesene herzliche Antheilnahme; für die vielen schwenzenschene herzliche Antheilnahme; für die vielen und für das so änßerst zahlreiche Geleite bei dent selben sprechen wir hiemit allen Betressenden unsern tiesgesühlten Dank aus, ganz besonders auch den Herren, die aus der Ferne erschienen waren, dem kenten Berstorbenen die letzte Chre zu erweisen.

Laibach 3 Sentanten 1800.

Laibach, 3. September 1880.

Die trauernden ginterbliebenen.

Borfebericht. Wien, 4. September. (1 Uhr.) Die Borfe vertehrte in fester Tendenz, und waren insbesondere Actien einiger bohmisch und Baluten versteiften sich mit Rudficht auf die Disconto-Erhöhung der deutschen Reichsbant.

Baplerrente 72 96 73 10
-------------------------

#### Brundentlaftungs-Dbligationen. . . . . . . . . 104 50 Nieberöfterreich 105.50 106 ---Galizien Siebenbilirgen . . . . . . Temeser Banat . . . . 94.25 Ungarn . . . . . . . 95.— 94.25 94 75 95.50 Actien von Banten. Bare Bare Bare Biener Bantverein . . . . 139.75 140 25 Actien von Transport-Unternebmungen.

ĭ	deutschen Reichsbant.		
I		@slb	Bare
۱	Frang-Joseph-Babn	171.75	172-25
i	Galizische Carl-Lubwig-Bahn .	284 50	285
ı	Rajchau-Oberberger Bahn	133.50	134
l	Bemberg-Czernowiger Bahn .	169 50	170
١	Bloyd - Gesellschaft	698	699 -
١	Defterr. Rordweftbahn	181 75	182-25
١	" lit. B	195	195.50
١	Rubolf-Bakn	164.20	165 —
ı	Staatsbahn	286.20	287 —
ı	Sädbahn	83.80	84 20
١	Theiß-Bahn	245 -	246 -
١	Ungargalig. Berbinbungsbahn		146 25
١	Ungarifche Mordoftbahn	149	149 50
١	Ungarische Westbahn	151.50	152
١	Wiener Tramway-Gesellschaft .	233.75	234 25
	Blandbriefe.		
	Mag.Bit. Bobencrebitanft. (i.Gb.)	117-	117.50
	" " (t. BB.)	101 50	

# Defterreichifch - ungarifche Bant 103-65 103-85 Ung. Bobencrebit-Inft. (B.-B.) 100 50 101 -- Silbergulben . .

er	Bahnen zu steigenben Preisen B
	Bahnen zu steigenden Preis
-	weth 101.50
1	101 25 101
5	
	Bal. Carl-Ludwig-B., 1 102 50 Desterr. Rordwest-Bahn 83 50
- 1	Siebenbürger Bahn
5	Siebenbürger Bahn
	a 5%
-	
-	
	Auf deutsche Blate
-	London, furze Sicht
5	London, lange Sicht 46
0	Baris
-	tall mett to
5	Setdforten. war f.
	Belb - 5 11 0714
1	whenever
0	Napoleonsb'or . 57 " 57 "
	Deutsche Reiche7 90 " - "
5	Roten 57 " - "